

Dr. Kurt Habenicht

zum 85. Geburtstag

Am 16. Februar 1966 vollendete Rechtsanwalt Dr. Kurt Habenicht das 85. Lebensjahr — eine Persönlichkeit, die nicht nur durch ihre Anwaltpraxis einen bedeutenden Ruf genießt, sondern sich als Geologe und Petrograph einen Namen gemacht hat.

Der Gymnasialprofessorssohn aus Plauen nahm 1894 die Beschäftigung mit Mineralogie und Geologie auf. Neben seinem juristischen Studium hörte er in Leipzig Geologie bei Geheimrat Professor Dr. Hermann Credner. Während dieser Jahre führten ihn geologische Studienreisen durch Deutschland, Österreich und Skandinavien. Das Ergebnis dieser Reisen war der Aufbau einer umfangreichen systematischen Gesteins- und Lagerstättenammlung, die 15 000 Proben, darunter 3 000 aus Ostbayern, meist bearbeitet mit 1 000 Dünnschliffen umfaßte. Diese ist heute im Besitz des Vogtländischen Kreismuseums in Plauen. Dr. Habenicht wurde auch zum Gründer der Vogtländischen Geologischen Vereinigung, der er von 1920 bis 1936 vorstand. Ab 1930 bekleidete er zugleich das Amt des stellv. Vorsitzenden des Thüringer Geologischen Vereins. Bereits 1933 wurde Dr. Habenicht von der Dresdner Naturforschungsgesellschaft Isis für Verdienste um die Erforschung der Gesteine der Heimat zum „Korrespondierenden Mitglied“ ernannt.

Bayern wurde dem Jubilar bald zur Wahlheimat. Er diente im Jahre 1900 als Einjährig-Freiwilliger in Erlangen und erwarb später als Reserveoffizier in Ingolstadt die Bayer. Staatsangehörigkeit. Nach dem 2. Weltkrieg siedelte Dr. Habenicht endgültig nach Bayern über und wurde zunächst Landrat in Roding. In Regensburg, wo er noch heute eine Anwaltspraxis ausübt, wurde er alsbald Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines, in dem er als aktiver Mitarbeiter höchst verdienstvoll wirkt. Sein Interesse gilt vorwiegend der Erforschung des Kristallins im Regensburger Wald. Seine Untersuchungen fanden ihren Niederschlag in den Büchlein „Geologische Wanderziele im Kristallin“.

Der Jubilar, den der Naturwissenschaftliche Verein 1961 zu seinem Ehrenmitglied ernannte, ist ständiger Mitarbeiter des neuen Naturkundemuseums, dem er auch seine umfangreichen petrographischen Sammlungen, die er in Regensburg neu aufbaute, übereignete.

Dr. Habenicht, dem unermüdlichen Forscher und Sammler verdanken die Mitglieder des Vereins zahlreiche Fachvorträge und Exkursionen, die er bis ins hohe Alter hinein fortsetzte. Zeit seines Lebens hielt Dr. Habenicht engen Kontakt mit befreundeten Fachgeologen und verschiedenen Universitäten.

„Ich fühle mich in Regensburg so wohl, wie daheim in Plauen und ich bleibe hier bis ich eben keinen Geburtstag mehr feiern kann“ beteuerte der Jubilar anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied.

Daß er noch viele Geburtstage in Frische feiern möge, das ist der Wunsch aller seiner vielen Freunde.

Geologische und Petrographische Schriften

1. Geologische Wanderziele im Kristallin nördlich bis östlich von Regensburg. — 157 S., Regensburg 1949.
2. Pikritneuigkeiten aus dem Vogtlande
Beiträge zur Geologie von Thüringen (1933)
3. Diabasneuigkeiten, ebenda (1936)
4. Anderweitige Diabas- und Pikritneuigkeiten aus dem Vogtland und aus Ostthüringen ebenda (1937)
5. Gesteinskundliche Neuigkeiten aus der Umgebung von Hof ebenda (1939)
6. Gesteinsneuigkeiten aus dem Vogtlande. Mitteilungen der Vogtländischen Gesellschaft für Naturforschung (1933)
7. Geologische Gutachten über die Manganzlager am Graul bei Schwarzenberg im Erzgebirge ebenda (1939)
8. Spessartit von Trsaching. — Der Aufschluß, 7, H. 6—7, Heidelberg 1956.
9. Über Einschaltungen von Pyroxengneismyloniten aus dem Kristallin des Vorderen Bayerischen Waldes östlich von Regensburg. (Zusammen mit Siegfried Matthes). — Geologica Bavarica Nr. 19, München 1959. Seite 29—68.

Anschrift: Dr. Kurt Habenicht, 84 Regensburg, Bahnhofstraße 15